

Pfarrverband Teisendorf - Oberteisendorf Pfarrei Neukirchen

Amtsperiode 2018/2022

Protokoll über die Klausurtagung am 30. März 2019 in Maria Eck des Pfarrverbandsrates bestehend aus den Pfarreien St. Andreas, Teisendorf, St. Georg, Oberteisendorf und St. Ulrich, Neukirchen

Ort der Klausur: Kloster der Franziskaner-Minoriten in Maria Eck

Beginn: 9:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Anwesende:

Siehe Anwesenheitsliste am Ende des Protokolls.

Klausurleitung: Sylvester Resch (Stadtkirche Bad Reichenhall)

Teil 1) Einstimmung und persönliches Kennenlernen:

Begonnen wurde mit dem Lied: „*Mach dich auf*“ von Kathi Stimmer-Salzeder

Es folgt ein sogenannter „Psychotest“ mit dem Ergebnis, dass man sich nicht in Aktionismus verlieren sollte. Wichtig ist es, den Überblick zu behalten und sich dann auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Danach gibt es eine Vorstellungsrunde. Diakon Sylvester Resch ist Diakon im Hauptberuf seit fast 25 Jahren in der Stadtkirche Bad Reichenhall.

Die jeweiligen Teilnehmer interviewten sich in Zweier- und z. T. in Dreier-Gruppen nach vorgegebenen Stichworten auf einem Handzettel. Der jeweils andere Partner stellte dann die einzelnen Teilnehmer vor, wobei es auch um Erwartungen und Wünsche an diesen Klausurtag ging.

Teil 2) Was Jesus von uns erwartet:

Nach dem Mittagessen zitiert Diakon Resch einen Satz von Albert Görres: „**Die Kirche ist für alle da**“. **Es geht darum, was Jesus von uns erwartet** – nicht, was ich, der Pfarrer oder das Bistum erwarten.

Vertieft wird dies durch einen Song von Dania König, Je und je geliebt. „*Ich bin Dein Gott, ich bring dich heim*“.

Um uns für die zukünftigen Aufgaben zu rüsten, so betont Pfarrer Kurt Gartner, ist es immer sinnvoll, den Heiligen Geist anzurufen. Dies tun wir auch mit dem Lied: „*Komm herab, oh Heiliger Geist*“.

Bibelstelle: Matthäus 25,31-46

Trennung der Schafe von den Böcken, „*Was ihr den geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan*“.

Die im Text genannten wörtlichen Bedürfnisse, kann man ruhig weiter fassen, im Sinne „**Wer sind die Hungrigen, Durstenden usw. in unseren Pfarreien.**“

Jesus selber ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Heruntergekommener“, einer mit einer **Karriere nach unten**. Er begibt sich voll auf die Ebene der Menschen bis in den Tod.

Teil 3) Die Grundvollzüge der Kirche:

Um die Erwartungen von Jesus an uns ein wenig im kirchlichen Handeln einordnen zu können, spricht man von den **Grundvollzügen der Kirche**:

- **martyria**: Zeugnis geben (dies kann auch an die Schmerzgrenze gehen – Martyrium)
- **liturgia**: Gottesdienst, Feiern, Gemeinschaft mit Gott und Menschen haben
- **diakonia**: Dienst am Menschen, Bedürftige, Geschwisterdienst

später hat die Kirche noch die **koinonia** hinzugefügt, die Gemeinschaft, Teilhabe

(vgl. dazu http://www.bsbzarchiv.de/unterricht/grundvollzuege_der_kirche.htm)

Teil 4) Kirchenmodelle:

Die Kirche, respektive die Kirchengemeinde vor Ort, kann dazu Leitlinien formulieren, die einem bestimmten Kirchenmodell zuzuordnen sind, z. B.:

- Kirche der Charismen
- Ökumenische Kirche
- Segnende Kirche
- Missionarische Kirche (Exkursion: früheres Ende der HI. Messe: *ite missa es - es ist Sendung, wir sind gesendet, wir senden*).
- Spirituelle Kirche (Kirche ist immer auch Gebetsgemeinschaft)
- Diakonische Kirche (Gott spricht durch die Menschen - **„eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“**).
- Kirche des Loslassens (Indianerspruch: *„Wenn das Pferd tot ist, sollst du absteigen“*).
- Kirche als Baustelle (nie fertig, immer im Umbruch)
- Die pilgernde Kirchen
- Die offene Kirche
- Die Kirche der Nähe
- Die Kirche als Zelt
- Die Kirche als Netzwerk
- Die Kirche als Berghütte
- Die Kirche als Tankstelle (wer braucht welchen „Treibstoff“)

Teil 5) Synergieeffekte erkunden:

Diakon Sylvester Resch stellt dazu an den Anfang drei Schlagwörter/-Sätze wie folgt:

- **„Wow“** - was wir als absolut gut gelungen sehen:
(z. B. Frauenfrühstück, Kindermetten, Alphakurse, Exerzitien im Alltag, Jugendtag, Dorffest, Xtra-GD)
- **„Oh, na bitte“**
- **„um Gottes willen“**

Ziel dieser Übung ist es, die Gruppe zu sensibilisieren, dass man untereinander noch einiges an **Synergieeffekten innerhalb des Pfarrverbandes realisieren kann**. Was läuft in einer Pfarrei gut? Kann man dies auf andere Pfarreien übertragen? Kann man gewisse Dinge in einer Pfarrei für den ganzen Pfarrverband anbieten?

Teil 6) Was fehlt (dringend) – Arbeitsschwerpunkte erarbeiten:

Nach der Kaffeepause geht es in drei Arbeitskreise. Es soll nun an Hand der drei Grundvollzüge der Kirche (Verkündigung, Liturgie und Diakonie) festgehalten werden:

- **Was haben wir**
- **Was fehlt noch**

Dabei ist in der Liste „was fehlt noch“ möglichst ein Punkt hervorzuheben.

Das Protokoll beschränkt sich hier auf die Punkte die „fehlen“:

Was fehlt noch in der Verkündigung:

- **Glaubensvermittlung**
- Basiswissen
- **Herangehensweise an junge Erwachsene – neue Firmgeneration**
- Raus aus den klassischen Rahmenbedingungen
- Gemeinsame Ausschüsse
- Zielgruppenorientierte Flyer über unsere Angebote

Was fehlt noch in der Diakonie:

- Begrüßung von Neubürgern, Neubürger-Gottesdienste, Haussegnungen
- **Neugestaltung Caritas**
- **Angebot für Demenzkranke**
- Unkomplizierte Entlastung von Pflegenden
- Umgestaltung der Trauergruppe in ein Trauer-Café
- Streetworker für die Nachfirmlinge

Was fehlt bei der Liturgie:

- Dem **Wortgottesdienst seinen Wert** geben (gewohnter flüssiger Ablauf)
- Liturgische Quantität zurückfahren
- **Dafür neue Formen ausprobieren – Meditationsgottesdienste**
- **Sachausschüsse gemeinsam machen**
- Drei Stunden der offenen Kirchentür

Abschluss:

In einer Blitzrunde werden noch kurz die Eindrücke von diesem Klausurtag dargelegt. Er wird durchwegs als positiv angesehen mit dem Ziel, jetzt konkret an die Schwerpunkte heranzugehen.

Mit dem Dank und einem Gebet von Diakon Sylvester Resch endet diese Klausurtagung um 16:45 Uhr.

Für das Protokoll

Gerhard Helminger

Schriftführer, St. Georg,
Oberteisendorf

Anhang: Anwesenheitsliste:

| Pfarrei | Name |
|------------------------------------|--|
| St. Andreas | Josef Lindner (vormittags) |
| St. Andreas | Korbinian Gasser (vormittags) |
| St. Andreas | Johann Enzinger |
| St. Andreas | Barbara Traunsteiner |
| St. Ulrich | Marianne Schader |
| St. Ulrich | Irmgard Frauenlob |
| St. Georg | Barbara Fritzenwenger-Resch |
| St. Georg | Elisa Schimmel |
| St. Georg | Gabi Schimmel |
| St. Georg | Christoph Fritzenwenger |
| St. Georg | Christine Gruber |
| St. Georg | Gerhard Helminger |
| Religionspädagogik (in Ausbildung) | Heidi Hocheder |
| Pfarrverband | Pfarrer Martin Klein (vormittags) |
| Pfarrverband | Kaplan Mario Dieter Haberl (vormittags) |
| Pfarrverband | Gemeindereferentin Uschi Erl |
| Pfarrverband | Pfarrer i. R. Kurt Gartner |
| | |
| Leitung | Diakon Sylvester Resch (Stadtpfarrkirche Bad Reichenhall) |